

Vereinsreise des Pferdezuchtvereins Baselland und Umgebung ins Tessin

Am noch etwas trüben Samstagmorgen früh um 06.30 Uhr besammelten sich die 34 Reisefreudigen des Pferdezuchtvereins beim Carparkplatz Tannenbrunn in Sissach, um in unser Reisegefährt der A.N.K. Tour AG, einzusteigen der uns in den Kanton Tessin fahren sollte. Es stand uns also der südlichste Kanton und zugleich die «Sonnenstube» der Schweiz auf dem Programm!

Schon Hermann Hesse soll über das Tessin folgendes gesagt haben:

Hier ist die Sonne intensiver und wärmer, die Berge sind röter, hier wachsen Kastanien, Trauben, Mandeln und Feigen. Die Menschen sind gut, wohlerzogen und freundlich...

Wir werden sehen!

Unser Carchauffeur, Hansjörg Gysin hat uns von Anfang an mit seinen ausgewiesenen Fahrkünsten -wie sich noch zeigen sollte- an beiden Tagen auf den schmalsten Strassen und engsten Kurven sicher an die entlegensten Orte gebracht.

Die diesjährige Vereins-Reise war geprägt durch eine perfekte Organisation unserer beiden Reiseleiter Peter Boss und Urs Rippstein, die uns schon nach wenigen Metern Fahrt erste Anweisungen und Informationen gaben. Das Ziel unserer Reise war, diverse Stallungen für Sportpferde und Pferdezucht anzuschauen.

Ohne Halt fuhren wir über die A2 bis zur Ausfahrt Wassen und anschliessend über die Gotthardstrasse in Richtung Quinto. Eine gute Entscheidung unseres Chauffeurs, der so einen grossen Stau mühelos umfahren konnte. Wir wurden um 10:00 Uhr in Tenero bei der Familie Petrazzini erwartet. Der Betrieb Petrazzini besteht aus einem Zweig der ca. 30 Pensions- und Schulpferde beherbergt, einen Zweig, der in der eigenen Käserei die Milch aus den umliegenden Kuhmilchbetrieben zu Käse verarbeitet, einen Zweig verarbeitet die betriebseigenen Merlot-Reben zu Wein und im angeschlossenen Restaurant werden die Gäste mit Tessiner Spezialitäten verwöhnt. Auch wir blieben zum Mittagessen dort und liessen uns nach einem reichhaltigen Apéro mit Brasato in Chianti und Risotto verwöhnen.

Um 14:00 Uhr fuhren wir weiter nach Sementina zu der Reitanlage von Gianluca Agustoni. Dem Sponsor von Steve Guerdat. Der Chef war nicht vor Ort, doch er gab uns die Erlaubnis seine topmoderne Anlage auch ohne seine Begleitung zu besichtigen.



Gegen 18:00 Uhr erreichten wir in Mendrisio unser Uebernachtungsziel im Hotel Coronado. Zimmerbezug, Shopping im nahegelegenen Centro Fox Town, Siesta oder Apéro, Jedermann wie er's gerne mag vor dem Nachtessen. Der Hauptharst traf sich in der Bar und tauschte sich über das bisher erlebte aus. Nach dem Nachtessen wurde in der Bar weiterverhandelt und erzählt über wahre und eher eigentümliche Erlebnisse.

Am Sonntagmorgen, nach einem ausgiebigen Frühstück vom überaus reichhaltigen Frühstücksbuffet geht es um 08:30 Uhr, bei strömenden Regen, mit dem Car nach Genestrerio zur Reitanlage von Roberto und Paola Puricelli. Das Wetter war uns nicht hold. Die Feuchtigkeit hing hier oben fest, in der Ferne erahnt man nur schemenhaft die Berge. Jetzt im Spätsommer hat sich das Gras schon gelb verfärbt, wir sind quasi im Vorherbst angekommen. Nach einer kurzen Fahrt nach Rancate kamen wir bei Meroni Eliano in seinem Pferdestall und der dazugehörigen Reitanlage an. Bei Familie Meroni wurden wir wiederum kulinarisch aufs Beste versorgt. Es blieben keine Wünsche offen.



Was uns aufgefallen ist, sind die verschiedenen bauweisen der Anlagen und wie sie entstanden oder für die Pferde abgeändert wurden. Im ersten und vierten Stall wurde aus bestehenden Gebäuden, d.h. aus ehemaligen Kuhbetrieben auf Pferdehaltung umgestellt, wonach im zweiten und dritten neu gebaut worden ist.

Bei Puricelli wurden beim Bau auf kleinstes Detail geachtet, d.h. dieser Stall ist auf dem neusten Stand und berücksichtigt viele Haltungsformen wie z.B. Kontaktboxen usw.

Am frühen Nachmittag verliessen wir das Tessin in Richtung Norden, aber wiederum wegen Stau verlief die Fahrt über den Gotthard. Beide Carfahrten über den Gotthard waren wie schon eingangs erwähnt von den ausgewiesenen Fahrkünsten unseres Chauffeurs gezeichnet.

Eine tolle Reisegesellschaft, die sich in beiden Tagen untereinander köstlich unterhalten hat, musste sich am Sonntagabend beim Abfahrtsort wieder trennen.

Bis zum Nächsten Mal, wir freuen uns.

Für den PZVBL
Paul Richener